

**Donnerstag, 3. April 2008 um 19.00 Uhr**

**VPS : 19.00**

**Wiederholungen :**

10.04.2008 um 16:50 und demnächst auf WDR

**WESTSAHARA - DIE VERGESSENE WÜSTE**

(Deutschland, 2008, 43mn)

WDR

Regie: **Wolfram Schiebener**

16:9

**Im Oktober 2007 bricht eine Expedition in die Westsahara auf, ein Gebiet, das man aufgrund seiner ungewöhnlichen Geschichte als "vergessene Wüste" bezeichnet. Es ist eine menschenleere und wasserlose Region voller Rätsel und bizarrer archäologischer Monumente. Seit 1975 ist der größere Teil des Landes von Marokko besetzt und mit einem 1.200 Kilometer langen, verminten Wall abgeriegelt. Erst seit 1991 sind wieder geführte Expeditionen durch die bis heute weitgehend unerforschten Gebiete der Westsahara möglich.**



WDR © Schiebener

Im Oktober 2007 bricht eine Expedition auf in ein Gebiet der westlichen Sahara, das wegen seiner ungewöhnlichen Geschichte auch "vergessene Wüste" genannt wird. Es ist eine menschenleere Region voller ungelöster Rätsel und bizarrer archäologischer Monumente. Die ehemalige spanische Kolonie Westsahara zieht sich von der Grenze Marokkos knapp 800 Kilometer nach Süden. Seit 1975, nach dem Abzug der Kolonialmacht Spanien, ist der größere Teil des Landes von Marokko besetzt und mit einem 1.200 Kilometer langen, verminten Wall abgeriegelt. Erst seit dem Waffenstillstandsabkommen zwischen Marokko und der "Befreiungsbewegung" Polisario im Jahr 1991 sind wieder geführte Expeditionen durch die bis heute weitgehend unerforschten

Gebiete der Westsahara möglich.

Nun wollen drei Wissenschaftler, der Geoarchäologe Stefan Kröpelin, der Botaniker Frank Darius und der Geograf Sven Oehm von der Universität Köln, im unbesetzten Teil der Westsahara bis zur Südgrenze vorstoßen. Sie vertrauen sich der Führung einer Mannschaft an, die aus Mitgliedern der Widerstandsorganisation Polisario besteht.

Die Forscher fragen sich, ob diese Einöde vor Jahrtausenden ebenfalls grün und besiedelt war - wie die Ostsahara, bevor ein dramatischer Klimawandel sie austrocknete. Und rechtfertigen die geheimnisvollen Monumente und Artefakte, die die Polisario den Wissenschaftlern zeigen wollen, tatsächlich ein größeres Forschungsvorhaben?

Es wird eine Reise mit vielen Risiken und Mühen über 3.000 Kilometer raue, teilweise tückische Wüstenpisten, mit Tagestemperaturen von weit über 40 Grad im Schatten und steil aufragenden Granitfelsen, die nur kletternd erkundet werden können.